

Reeducation-Tour

Die Tour startet am Sonntag, den 28.06.2009 um 10.00 Uhr am Amerika Haus (U- und S-Bahnhof Zoologischer Garten) und kostet 30,- Euro (inkl. Lunch). Die Tour im Reisebus dauert ca. 7 Stunden und führt vom Amerika-Haus zum Henry-Ford-Bau der Freien Universität Berlin, zum Studentendorf Schlachtensee, zur Amerika-Gedenkbibliothek, zum Haus der Kulturen der Welt, zur Akademie der Künste und zum Marshall-Haus (*Änderungen vorbehalten).

Anmeldung über das Büro des Studentendorfes Schlachtensee
t (030) 93 95 04 - 0 oder per @ an marion.jaehnisch@studentendorf-berlin.com

Tourenbegleitung: Mila Hacke und Jens-Uwe Köhler

Ambitioniert startet mit Gründung der Bundesrepublik das amerikanische Reeducation-Programm. Nicht weniger ambitioniert das baukünstlerische Ergebnis jener Jahre bis zu den Studentenrevolten von 1968. In allen Bildungsbereichen West-Berlins entstanden herausragende Bauten, die heute in keiner Architekturgeschichte fehlen und zu großen Teilen denkmalgeschützt sind. Das Breitenbildungsversprechen im Sinne des American Way of Life hat die westliche Gesellschaft, das kulturelle Leben und die Architektur West-Berlins bis 1968 im Besonderen geprägt. Die Reeducation-Tour nimmt daher ihren Ausgangspunkt am Amerikahaus in der Hardenbergstraße, das seit 1957, pünktlich zur Interbau, die Kultur der amerikanischen Besatzungsmacht mit Sprachkursen, Zeitschriften, Büchern und Reiseinformationen vermitteln sollte. Der nüchterne Betonflachbau mit seiner stilisierten Amerikafahne aus blauen und roten Mosaiken wurde von Bruno Grimmek errichtet und steht unter Denkmalschutz.

Vom Amerika Haus geht es zum Campus der Freien Universität, deren Gründung auf Initiative von Studenten und Professoren der Humboldt-Universität ausging, die sich nicht mit der stalinistischen Indoktrination durch das SED-Regimes abfinden wollten. Das Unternehmen wäre jedoch ohne amerikanische Unterstützung gescheitert. Die Henry-Ford-Stiftung finanzierte mit der Errichtung des von Sobottka und Müller entworfenen Hauptgebäudes in entscheidendem Maß den Aufbau des Campus. Das Gebäude wurde inzwischen vorzüglich restauriert und 2007 der Öffentlichkeit übergeben. Zur Heranbildung einer geistigen Elite diente auch der Bau des Studentendorfes Schlachtensee, das als Studentendorf der Freien Universität von 1957 bis 1959 errichtet und 2006 in den Rang eines Nationalen Kulturdenkmals erhoben wurde.

Vorbildlich saniert wurden auch die Amerika-Gedenk-Bibliothek sowie die Kongresshalle (heute: Haus der Kulturen der Welt). Die AGB wurde 1951 bis 1954 von den Architekten Willy Kreuer und Fritz Bornemann errichtet und zählte mit ihren geschwungenen Dächern, dem eleganten Lesesaal und den großflächigen Glaselementen zu den modernsten Bibliotheken Europas. Die Tour endet an der 1960 von Werner Düttmann errichteten Akademie der Künste, deren Bau ohne die finanzielle Unterstützung des amerikanischen Industriellen Henry H. Reichhold nicht möglich gewesen wäre.

Andreas Barz